

Storm Thorgerson

*Beinamen, Titel (Land)* der Schreckliche (Valland); der Järv (Valland); Jarl des Wisbjörjurd (Valland); Zerstörer von Iggrgard (Valland); Schlächter von Iggrgard (Valland); Vernichter der Aergrend-Sippe (Valland); Högjarl der Aeglier (Valland); Verwüster von Drangastadir (Valland)

*Mitte 342 nGF bis Anfang 344 nGF*

Mitte 342 nGF kehrt Storm nur mit seinem Drachenschiff nach Kambsvik (Wisbjörjurd) zurück, um Verstärkung für seinen Kriegszug aufzustellen. Doch er muss nun endgültig erkennen, dass den Aegliern nach den zweieinhalb Jahren des Krieges der Aeglierjarls (von 339 bis 341 nGF) die Ressourcen für einen weiteren Krieg fehlen. Daher ruft er seine Gefolgsleute aus dem fredischen Teil Vallands, wo sie für ihn um den Jarlkunrtitel kämpfen, zurück. Ende 342 nGF treffen Storms Aeglier mit ihren Schiffen in Kambsvik bei ihm ein. Über den Winter formiert Storm seine Streitmacht neu und überdenkt seine Strategie.

Nachdem sich Storm gut über die Situation im fredischen und godrischen Teil Vallands informiert hat, bricht Storm Anfang 343 nGF mit seiner Kriegsflotte aus Kambsvik nach Norden auf, ohne jemanden über das genaue Angriffsziel einzuweihen. Zuvor entsendet er noch seinen jüngsten Sohn Sigfried Thorgerson (319 nGF geboren), getarnt als Veidaren und nur von zwanzig ausgewählten Kriegerern begleitet, mit einer geheimen Mission in die fredische Stadt Boras (Uddewallafurjurd). Anfang Luchsmond 343 nGF überfällt Storm mit seiner Armee die Hauptstadt der Godren, Drangastadir (Eilifurjurd), während der Högjarl der Godren Gunnar Ulfursen, der Reiche (286 nGF geboren; ab 327 nGF Högjarl der Godren), noch in seinem Winterlager in Ormborg (Olefurjurd) ist. Storm und seine Krieger können die Stadt zwar teilweise plündern, aber den godrischen Högjarlsitz im Zentrum der Stadt nicht erobern. Trotzdem verbleibt Storm mit seinen Truppen in Drangastadir bis Högjarl Gunnar Ulfursen, der Reiche, mit seinem Heer aus Ormborg eintrifft (Mitte Nixenmond 343 nGF). Daraufhin kommt es zu mehreren blutigen Schlachten zwischen Aegliern und Godren um Drangastadir, die keine Seite eindeutig für sich entscheiden kann. Die Aeglier, die von den Godren nicht vertrieben werden können, bleiben weiterhin in und um Drangastadir und plündern in den folgenden Monden mehrere umliegende godrische Dörfer. Högjarl Gunnar Ulfursen, der Reiche, ruft inzwischen seine Jarls dazu auf, ihm Verstärkung zu schicken, und lagert vor Drangastadir. So gut er kann, versucht er die Plünderungen der Aeglier zu vereiteln und Storm und dessen Gefolgsleute in Schach zu halten.

Ende Hirschmond 343 nGF, gerade als Storm mit seinen Aegliern vor Drangastadir einen massiven Angriff auf Högjarl Gunnar Ulfursen, den Reichen, und dessen Gefolgsleute ausführt und dieser knapp vor dem Ende steht, erreicht Storm ein Bote aus Kambsvik, der von einem fredischen Überfall auf Storms weitgehend schutzlose Heimatstadt berichtet. Storm bricht seinen Angriff umgehend ab und zieht sich mit seinen Leuten sofort nach Kambsvik zurück. Nur zehn

Tage später trifft er dort ein, doch Jarlkunr Egurd Edisen, der Starke, ist mit seinen fredischen Kriegern bereits geflohen. Storm findet den Großteil der Stadt zerstört und niedergebrannt vor. Die meisten Mitglieder der Thorgerson-Sippe, die sich in Kambsvik befanden, sind tot, darunter seine Ehefrau Lunda Thorgerson (von 292 bis 343 nGF; Geborene Valgarskund), seine Tochter Dagmar Thorgerson (von 313 bis 343 nGF), seine Schwiegertochter Asbirg Thorgerson (von 318 bis 343 nGF), sein Enkel Starkat Thorgerson (von 334 bis 343 nGF) und sein Bruder Höndar Thorgerson (von 291 bis 343 nGF). Die Überlebenden des Überfalls findet Storm verschanzt in der über der Jarlburg befindlichen alten Bergfestung, die die Freden zwar einen Mond lang bestürmten, aber nicht einnehmen konnten. Er erkennt nun das Omen im Traum seines Großvaters Regin Thorgerson, dem Hellen (241 bis 314 nGF; von 293 bis 314 nGF Jarl des Wisbjörjurd), und sieht die Zeit gekommen, wo der Järv seine verletzte Familie vor dem Bären, das Krafftier Egurd Edisens, schützen und diesen töten muss. Storm schwört für den Tod so vieler seiner Familien- und Sippenmitglieder Rache an der Edisen-Sippe. Nach mehrtägigen Trauerfeiern verteilt er die in Drangastadir erbeuteten Güter unter seinen Jarls und beginnt mit dem Wiederaufbau von Kambsvik.

Anfang Trollmond 343 nGF kehrt Storms jüngster Sohn Sigfried Thorgerson von seiner geheimen Mission zurück. Er berichtet seinem Vater, dass er Britta Edisen (322 nGF geboren), die jüngste Tochter des Jarlkunr Egurd Edisen, dem Starken, gerade als Geisel in seine Gewalt gebracht hatte, als der Jarlkunr nach Boras zurückkehrte. Bevor er sich mit seiner Gefangenen aufmachen konnte, erfuhr er von der Vernichtung Kambsviks. Um rasch und unbehelligt zurückkehren zu können, ließ er Britta Edisen wieder frei und machte sich mit seinen Männern auf den Heimweg. Storm ist wichtiger, dass sein Jüngster wohlbehalten vor ihm steht, und sieht daher über die missglückte Entführung hinweg. Bis Anfang 344 nGF baut Storm mit seinen Gefolgsleuten vor allem Kambsvik wieder auf. Gleichzeitig schwört er seine Krieger darauf ein, sich für den großen Kampf gegen die Freden unter der Führung von Jarlkunr Egurd Edisen, dem Starken, bereit zu machen.